Kommune der Zukunft: Modellprojekt Martinshöhe

Ergebnisse der Befragung | Beteiligung der Eigentümer | Juni 2015

ORTSGEMEINDE MARTINSHÖHE

FRAGEBOGEN ZUM MODELLPROJEKT
„KOMMUNE DER ZUKUNFT"

Allgemeine Angaben zum Haushalt:
(Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur zur internen Bearbeitung verwendet!)

Name _____

Straße mit Hausnummer _____

Telefonnummer und Emailadresse _____

Anzahl der Personen im Haushalt:	davon im Alter von...						
Gesamtzahl	0 - 6 Jahre	7 - 12 Jahre	13 - 18 Jahre	19 - 30 Jahre	31 - 50 Jahre	51 - 65 Jahre	über 65 Jahre

Beim Ausfüllen des Fragebogens sind auch Mehrfachnennungen möglich.

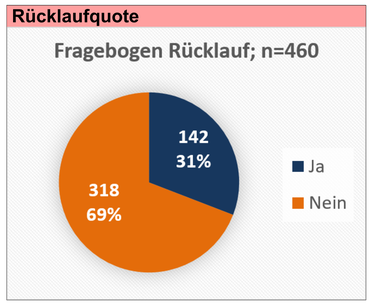
Der Fragebogen sollte grundsätzlich einmal pro Haushalt ausgefüllt werden. Wenn die Meinungen zu den einzelnen Fragen innerhalb der Mitglieder eines Haushaltes zu stark auseinander gehen, z.B. aufgrund des Alters oder unterschiedlicher Interessen, darf dies auch auf dem Fragebogen vermerkt werden. Hierfür können z.B. verschiedene Farben verwendet werden oder der Fragebogen kann kopiert und mehrfach abgegeben werden.

Wenn Sie bei einer Frage nicht persönlich betroffen sind oder die Situation nicht einschätzen können, dann können Sie Beantwortung der jeweiligen Frage einfach offen lassen und die Frage streichen oder thematisch beurteilen.

Wenn Sie Unterstützung beim Ausfüllen des Bogens benötigen, können Sie uns gerne im Projektbüro besuchen. Wir helfen Ihnen gerne! Öffnungszeiten: Dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 15. April im Projektbüro (Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses) ab oder werfen Sie Ihn in den Briefkasten der Ortsgemeinde am Rathaus.

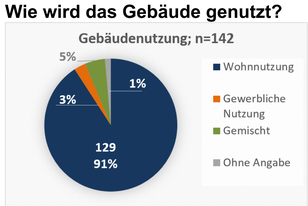
Rücklaufquote



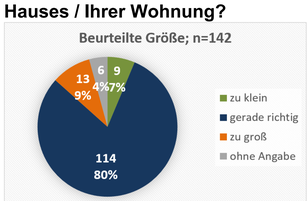
1. Bauliche Innenentwicklung

Sind Sie Eigentümer oder Mieter?

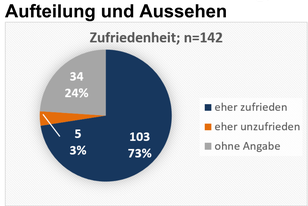
Wie wird das Gebäude genutzt?



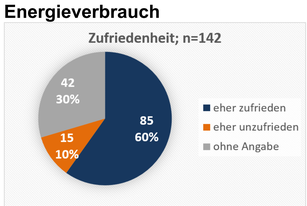
Wie beurteilen Sie die Größe des Hauses / Ihrer Wohnung?



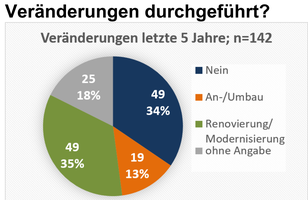
Zufriedenheit mit Ausstattung, Aufteilung und Aussehen



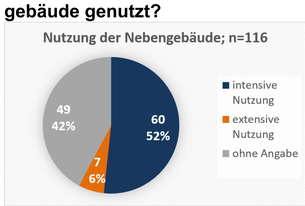
Zufriedenheit mit dem Energieverbrauch



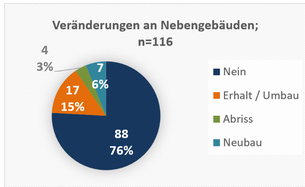
Wurden in den letzten 5 Jahren Veränderungen durchgeführt?



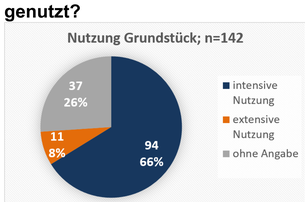
Wie werden vorhandene Nebengebäude genutzt?



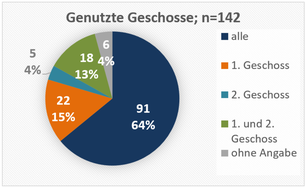
Veränderungen an Nebengebäuden in den nächsten 5 Jahren



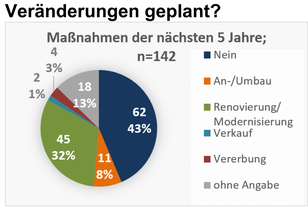
Wie wird das Grundstück genutzt?



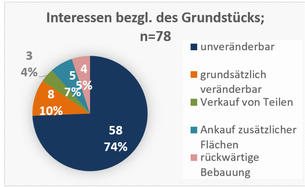
Welche Geschosse nutzen Sie zum Wohnen?



Sind in den nächsten 5 Jahren Veränderungen geplant?



Welche Interessen bezüglich des Grundstücks sind zu beachten?



2. Angaben zur Infrastruktur und Versorgung

Bewertung der Versorgungssituation

- Güter des täglichen Bedarfs: Ø 3,1
- Gastronomische Betriebe: Ø 4,4
- Medizinische Versorgung: Ø 1,9

Bewertung der Bildungs- und Betreuungsangebote

- Kindergarten/ Kitaplätze: Ø 1,9
- Betreuung für Grundschüler: Ø 2,5
- Seniorenbetreuung/Altenpflege: Ø 2,8

Bewertung der Bildungs- und Betreuungsangebote

- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten: Ø 3,1
- Freizeitgestaltung/ Treffpunkte: für Kinder und Jugendliche Ø 3,9
- Freizeitgestaltung/ Treffpunkte: für Senioren Ø 3,8

Bewertung des Vereinsangebotes:

- Angebot an Vereinen: Ø 2,5
- Nutzung der Vereine: Ø 3,3
- Attraktivität / Aktualität: Ø 3,7

3. Angaben zum Image und zur Attraktivität der Gemeinde

Beurteilung des Image von Martinshöhe

Das Image von Martinshöhe nach außen: Ø 3,0

Beurteilung des "Aussehens" bzw. Ortsbildes der Gemeinde (I)

- des Gesamtortes: Ø 3,1
- des Altortes: Ø 4,1
- von ortsbildprägenden Gebäuden: Ø 3,0
- von Straßen und Plätzen: Ø 2,9

Beurteilung des "Aussehens" bzw. Ortsbildes der Gemeinde (II)

Zur Verbesserung des Ortsbildes gibt es folgende Anregungen/ Wünsche:
- Verbesserung der Ortseingänge und der Ortsdurchfahrt
- Zustand des Altortbereichs, v.a. der Zweibrückerstr., Gebäudezustand und Leerstände
- Verfallene Höfe und ungepflegte Grundstücke
- Zustand der Straßen

Beurteilung des sozialen Miteinander/ der dörflichen Gemeinschaft

- in Martinshöhe ist generell: Ø 2,7
- basiert auf ehrenamtlichen Engagement und Unterstützung der Bürger: Ø 2,8

4. Abschließende Einschätzung

Allgemeine Zufriedenheit

In Martinshöhe…
- …wohne(n) ich/wir gerne: Ø 2,0
- …wollen wir bleiben: Ø 1,9

Besonders gefällt mir/uns...

- die Lage,
- die Dorfgemeinschaft,
- die Veranstaltungen,
- die Ruhe,
- die vorhandenen Versorgungseinrichtungen, die Parkanlage

Folgendes gefällt mir/uns nicht und sollte verbessert werden…

- keine Querungshilfe nahe Schule,
- Zustand einiger Gebäude/Straßen,
- fehlende Gastronomie,
- fehlende Einkaufsmöglichkeit,
- schlechte Busverbindungen

Weitere Anmerkungen

- Abriss maroder Bausubstanzsollte gefördert werden,
- Geschwindigkeitsreduzierung erwünscht,
- Trinkgelage an der Bushaltestelle sollten verhindert werden,
- Bauplätze für Familien schaffen
- weiter so!

Technische Universität Kaiserslautern | Dr.-Ing. Karl Ziegler, B.Sc. Dennis Kwasniok, B.Sc. Max von Versen